

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Frau von Heute

Wenn sie verliebt sind!

Eine Parallele zur Studie von Klara K...t.

Merkwürdig, dass ausgerechnet immer diejenigen Frauen über Liebe reden und schreiben müssen, die weder genügend Erfahrung noch positive Erfolge auf diesem problematischen Gebiet zu verzeichnen haben.

Setzen wir aber voraus, dass Frau (oder Fräulein?) K...t über einschlägige Erlebnisse verfügt, können sie sich ebensogut auf die passive Erscheinungsform der Liebe beschränken, während aktive Empfindungen vielleicht grundsätzlich nicht vorhanden oder dahin gerichtete Bemühungen erfolglos geblieben sind.

Nun gibt es aber auch Frauen, die werden gegen ihren Willen, ihrem geistigen Niveau oder ihren körperlichen Besonderheiten entsprechend von annähernd denselben Männertypen oder Charakteren geliebt und verfolgt. Diese Erscheinung beobachtete ich immer wieder und besonders da, wo die Frau ihren subjektiven Geschmack nicht individuell zum Ausdruck zu bringen vermag oder wenn sie sich allein in der Rolle umschwärmt zu werden gefällt.

Es gibt in der Tat Männer, die, wie sich Klara K...t ausdrückt, wegen einer Frau verrückt werden, an sich in derselben Form, wie es umgekehrt Frauen gibt. Ich meinerseits lasse mich aber entweder mit verrückten Frauen nicht näher ein, oder betrachte diesen Zustand als psychologisch weise begründet, der jedenfalls keine Erniedrigung verdient und zur normalen Mentalität eines Menschen durchaus in Beziehung gebracht werden kann.

Solche Sprüche, raffinierte und treuherzige Beteuerungen sind mir ad infinitum bekannt, wo Mädchen oder Frauen behaupten, nicht leben zu können, ohne das realisierte Ziel ihrer Sehnsucht und schlaflosen Nächte erreicht zu haben. Allerdings sind da, wo der Geist nicht dominiert, Enttäuschungen in dieser Richtung selbstverständlich und mehr oder weniger verdiente Konsequenzen. Hier läge ein Gebiet fruchtbarer Tätigkeit für Frauen und Frauenvereine, die darnach dürsten, in der Öffentlichkeit zu leuchten, indem sie die Mädchen methodisch zu natürlicher, enttäuschungsloser Liebe und Ehe erziehen würden. Dann würden wohl weniger gebrochene Mädchenherzen umherliegen und die Legion unglücklicher Frauen müsste nicht mehr ihrem Schosschündchen oder Papagei durch das tägliche Klagegedicht über die lieb- und treulosen Männer das Leben verbittern.

Ich gestatte mir, der Empfindung Ausdruck zu geben, dass Klara K...t in ihrer Studie ihr erstes und vielleicht auch letztes Liebesabenteuer veröffentlicht, das in seinem für sie jedenfalls reizlosen Verlauf nur nüchterne und oberflächliche Beobachtungen enthüllt.

Mit denselben Erfahrungen und Beobachtungen, wie sie Klara K...t gemacht hat, sollte jedes Mädchen davon überzeugt werden, dass es sich beim Mann um eine Art blindgeborenen Idioten handelt, der in seinem normalen Zustand für nützliche Dienste verwendet werden kann und den man heiratet, um sich eben seiner nach Lust und Laune zu bedienen. Eine Auffassung, die allerdings, als einem zu leichten Hirn entfallen, nicht ernst genommen werden kann und glücklicherweise durch ein allgemein gültigeres Analogon entkräftet werden kann. Nämlich: Ein Mann kann von einer Frau die Ueberzeugung erhalten, dass sie, verliebt oder nicht, eine Gans sei, deren Nützlichkeit gerade noch für die Gewinnung von Bettfedern hinreicht.

Mit solchen Argumenten möchte ich immerhin den Boden der Sachlichkeit nicht verlassen und Klara K...t nur noch darauf hinweisen, dass ich mich in sie, je nach Erscheinung und Wertigkeit regelrecht verlieben könnte, ohne mir dabei durchaus eine Blöße geben zu müssen oder verrückt zu werden.

In meiner nicht zu knappen Praxis habe ich auch noch nie beobachtet, dass sich die Verliebtheit der Frauen ästhetischer oder intelligenter äussert als beim Mann. Dafür finde ich ein verliebtes Weib rührend und gerade um der Preisgabe aller realistischen und materiellen Gedanken willen, anziehend und begehrenswert.

Nachdem Klara K...t eingangs sagt: «Ich achte die Männer — aber wenn sie verliebt sind, sind sie verrückt», möchte ich ihr das Kuriosum eines Mannes noch vor Augen führen, der unter Einsatz seiner vollen Geistesstärke nüchtern und objektiv um Gunst und Liebe eines Weibes wirbt.

Dass er in Wirklichkeit dabei wie Klara K...t spöttelt, sein bisschen Verstand opfert ist, wie sie weiter sagt nur ein Manöver, das bis zum Ende der Flitterwochen gespielt wird. Doch liegt das Bemerkenswerte im Unterschied, dass die Frau in ihrer Verliebtheit an Verstand überhaupt kein adäquates Opfer zu bringen in der Lage ist, dagegen bewusst und rücksichtslos die Schwächen ihres Opfers anzubeten weiss.

F. D.

Die Schönheit  
Jugendfrische und  
Reinheit des Teint

erhält die

Crème Solanda

Tuben à Fr. 1.25 und 2.50  
überall erhältlich

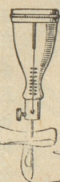
Elmer-  
Citro

Alpiner Mineralquell  
& reiner Citronensirup



Elmag Glarus  
Tafelwasser der Mineral- und Kurquelle Elm.

Überall erhältlich



Eine Langersehnte für Jedermann!

Näh-Ahle Juwel aus Metall

das Musterwerkzeug für Jeden! Näht Steppstiche wie eine Nähmaschine. Größte Erfindung zur Selbstreparatur von Leder- und Stoffzeug, Schuhen, Pferdegeschirren, Fahrradmänteln, Decken, Segeln, Zelten usw. — Kompl. mit 3 Nadeln, Spule mit Faden, Schiffschen und Anweisung Fr. 3.20. —

Bei Bestellung bis Ende September 2 Reservenadeln gratis.

C. A. TANNERT, Starenstraße 4, BASEL 32



NIMM BALDERIN!

Die Dreißigkräuter-Medizin

Das Hausmittel „Balderin“ aus den seit Jahrhunderten bewährtesten Heilpflanzen hergestellt, hilft zuverlässig und rasch bei

Verdauungsstörungen, rheumatischen Schmerzen und Erkältungskrankheiten

Nur durch Empfehlung von dankbaren Geheilten hat sich „Balderin“ in kurzer Zeit überall bleibend eingeführt. Der erste Versuch wird auch Sie überzeugen und Ihnen das Mittel unentbehrlich machen.

Flaschen zu Fr. 3.30 und 5.— in Apotheken und andern einschlägigen Geschäften.

Dr. A. Landolf, Rombach-Aarau 22.